

Waffenstillstand aber keine Einigung in Petersburg.

T. U. Lugano, 8. Mai. Marco, der Petersburger Sondervertreter des „Corriere della Sera“, drückt seinem Blatt höchst beachtliche Mitteilungen über die hierherische Verhandlung vom 4. Mai im Maria-Park. Die hierherische Verhandlung ist in hohem Maße erfolgreich zu bezeichnen, da die beiden Parteien die wichtigsten Punkte der Verhandlung, die sich auf die Wahrung der Neutralität der Belligerenten beziehen.

Nach dem „Corriere della Sera“ hat durchaus keine Verbindung zwischen dem Arbeiter- und Soldatenausschuss und der provisorischen Regierung stattgefunden. Unter lebhaftem Beifall der Mitglieder der Abgeordnetenversammlung ist in äußerst energiegeladener Weise die imperialistische Haltung der provisorischen Regierung völli g an den Tag gelegt. Weder das Volk noch das Heer wünschten die Fortsetzung des Krieges. Die neue Zirkularnote der Regierung sei dunkel und abstrakt, da die Ziele der Fortsetzung des Krieges unklar und nicht mitzuverwirklichen seien. Die Regierung solle sich nicht mitzuverwirklichen lassen, daß sie auf jede Eroberung und Kriegserfolge verzichtet. Die Verhandlungen zwischen den Parteien über die Stellungnahme der russischen Volkstheile sind im Unklaren geblieben.

Der Abg. Kamisovskij (?) verlangte die Abwendung einer neuen Note an die Verbündeten und forderte sofortige Revision der ehemals abgeschlossenen Verträge. Der Abgeordnete bemerkte außer, daß die neue Regierung ihre auswärtige Politik in der Richtung der alten Regierung fortsetze.

Die Opposition wurde immer stärker. Als der Sturm gegen Miljutov den Höhepunkt erreicht hatte und Miljutov in äußerster Gefahr lag, forderte der Ministerpräsident ein bei ihm eingegangenes Telegramm von Kamisovskij der Abgeordneten. Der Inhalt dieses Telegramms ist der besten Öffentlichkeit nicht bekannt geworden, doch ist sich Kamisovskij veranlaßt, seine Forderung nach Abwendung einer zweiten Note zurückzuführen.

Morgens 6 Uhr wurde das bekannte Manifest angenommen und beschlossen, es im ganzen Reich durch Maueranschläge bekannt zu geben. Eine Einigung war trotzdem nicht zustande gekommen und die Arbeiterschaft zog ihre Forderungen nicht zurück.

Der Korrespondent des „Corriere della Sera“ vergleicht den augenblicklich herrschenden Zustand mit einem Waffenstillstand zwischen dem Arbeiter- und Soldatenausschuss und der Regierung. Er erklärt aber gleichzeitig, daß sich bereits eine neue sehr bedrohliche Bewegung an den beiden Massen anbahnen mache, die sich sowohl gegen Miljutov wie gegen den Arbeiter- und Soldatenausschuss richtet und extrem gewalttätiger Charakter trägt. Der Regierungsrat ist demnach eigentlich nicht die Stadt Petersburg selbst, bereits die hier wohnenden, dicht besetzten Vororte Pulkowo, Ostrow, Wjborgskoje, Petrogradskoje und Torona seien gegen die Regierung. Der Arbeiter- und Soldatenausschuss habe immer große Mühe gehabt, dort die angeregten Massen von Ausbreitungen zurückzuhalten.

Mittelschichtliche Partei in Südrussland.

Kerenski hat eine Unternehmung über die antirevolutionäre Partei der Dreizehntägigen angeordnet, die sich in der Kr im Gebiet hat und die Fäden der revolutionären Bewegung in Südrussland in ihren Händen hält. — Der Arbeiter- und Soldatenausschuss verweigert die Aufnahme Plechanows und seiner Anhänger in das Ausschussmitglied unter der Begründung, daß seine Partei Coburno nicht über genügend Anhänger verfüge, um einen berechtigten Anspruch auf eine Vertretung erheben zu können.

Der russische Arbeiter und Tisch-Lothringen.

Gegenüber der von französischen und englischen Sozialisten in Rußland verbreiteten Darstellung, daß die Vereinigung Tisch-Lothringens mit Frankreich keine Anexion darstelle, wird erklärt, daß der Arbeiter niemals diesen Standpunkt eingenommen habe.

Spaltung zwischen Regierung und Armee in Rußland.

Stockholm, 8. Mai. Das Verhältnis zwischen der provisorischen Regierung und der Obersten Heeresleitung hat sich nach Meldungen der Obersten Heeresleitung aus Petersburg in der letzten Zeit erheblich verschlechtert. Die Regierung, die unter dem Druck der Entente steht und auf die Wahrung der Neutralität der Belligerenten infolge der finanziellen Abhängigkeit Rußlands nehmen muß, drängt auf eine Offensive gegen den Status quo. Die Heeresleitung verhält sich jedoch auf dem Standpunkt, daß sich die russische Armee weiterhin rein defensiv verhalten müsse, weil der Zerlegungsprozess unter den Truppen bereits einen derartigen Umfang angenommen hat, daß ein offensives Vorgehen nicht gedacht werden kann. Der Oberbefehlshaber, General Alexjew und General Gurko, haben sich nach der Hauptstadt begeben, um die Regierung von einer Auslösung einer Offensive zu überzeugen.

Berücksichtigung unserer Heeresberichte in russischen Zeitungen.

Die Russische Presse meldet aus Stockholm: Nach Meldungen aus Petersburg hat die russische Regierung die Berücksichtigung der deutschen und österreichisch-ungarischen Heeresberichte in den russischen Zeitungen genehmigt.

Neue deutsche Erfolge bei Arras.

Die Wiedereroberung Fresnoys.

Berlin, 8. Mai. Im Namen von Arras nahm das Artillerieregiment wiederum beachtliche Siege und erzielte an vielen Stellen außerordentliche Stärke. Es behauptete sich auch nördlich von Arras in der Gegend von Vermeux, La Bassée und Fromelles aus und lag mit besonderer Macht an dem Abschnitt zwischen Union und Gavrelle. Ein ausgedehnter beständiger englischer Angriff gegen den Abschnitt Dopy-Gavrelle wurde durch unser antilegendes Feuer niedergeboren. Wegen des ehemaligen Falls von Rocquereville eine englische Kompanie einen Handstreich, den sie mit blutigen Verletzungen beendeten mußte. Unsere Sturmtruppen nahmen demgegenüber den Besatzung des Dorfes Fresnoy, das die Engländer unter blutigen Opfern in der letzten Nacht erobert hatten, zurück. In der nächsten Nacht wurde dieses Dorf in die gleiche Stellung. Südlich von Fresnoy wird noch gekämpft. Alle heftigen

Wegengänge der Engländer gegen den wiedereroberten Weindorf von Fresnoy wurden erfolgreich zurückgewiesen.

Südlich der Scapze ging der Engländer nach schwerer Artillerievorbereitung mit starken Kräften im letzten Kampfschlacht zwischen der Straße Croixelles-Jonval und Buisson zum Angriff vor. Es gelang ihm, in einem Stoß von 2000 Mann die Stellung einzunehmen, während er an allen anderen Abschnitten blutig abgewiesen wurde. Heftiges feindliches Artilleriefeuer hält seit 6. Mai auch weiter täglich an. Nach in der Nacht zum 8. blieb es außerordentlich ruhig. Die Engländer konnten sich zu dem allen Anzeichen nach am 7. Mai beabsichtigten großen Angriff noch nicht aufstellen, da unsere Artillerie mit erlenbarem Erfolg kämpfte. In der Nähe von Valenciennes südlich von Lantain flocht ein feindliches Munitionslager in die Luft.

Die Kathedrale und der Biserium in St. Quentin erhielten mehrere Bombentreffer.

Ein harter feindlicher Vorstoß westlich Reimont 11 Uhr abends wurde ebenfalls blutig abgewiesen. Das starke Feuer gegen unsere feindlichen Artilleriestellungen ein, ein Beweis, wie häufig deren scharfe Angriffe und Erdungstätigkeit der feindlichen Infanterie ist.

Englands bester Kampfflieger abgeschossen.

WTB, Berlin, 8. Mai. Unsere Flieger waren gestern an der Westfront wieder erfolgreich tätig. Die feindlichen Flieger zeigten, wohl infolge ihrer dauernden Verluste, im ganzen mehr Zurückhaltung als in den letzten Tagen. An der Westfront setzten die Franzosen heute Späthochwetter gegen unsere feindlichen Artilleriestellungen ein, ein Beweis, wie häufig deren scharfe Angriffe und Erdungstätigkeit der feindlichen Infanterie ist.

Der Gegner verlor 21 Flugzeuge; davon wurden vier durch Wessing von der Erde aus erledigt. Leutnant Almenroeder besaß seinen 10. Leutnant Bernert seinen 27. Leutnant Freiberger 9. Nichtflieger seinen 19. und 20. Gegner. Nichtflieger 20. Flugzeug war ein englischer Dreidecker. Der Dreidecker ist der neue englische Kampfflieger. Er erschien erst vor einigen Wochen an der Front, fiel aber schon mehrmals unseren Kampffliegern zum Opfer. Die Engländer hatten auf ihn die gleichen Hoffnungen gesetzt wie die Franzosen auf ihren neuen Typ und erleben jetzt die gleiche Enttäuschung. Der Führer des Dreideckers war Kapitän Fall. Beim Anfliegen nach es der Kapitän Wessing, der nach Angabe der Engländer 30 Flugzeuge abgeschossen haben soll und als der beste englische Kampfflieger angesehen wird. Die Staffeln des britischen Fliegers, Kapitän Robinson und jetzt Kapitän Ball, im Luftkampf bezwungen.

Eines unserer Kampfflugzeuge warf in der Nacht vom 6. auf den 7. Mai 6470 Kilogramm Sprengstoff auf drei und Truppenunterkünfte im Aisental und verurteilte mehrere große Brände.

Die Festigkeit der deutschen Stellungen im Westen.

Der militärische Mitarbeiter der „Zürcher Post“ schreibt in seiner Wochenbeobachtung: Je mehr Einzelheiten über die Anlage der neuen deutschen Stellungen bekannt werden, desto mehr gewinnt man den Eindruck, daß sie auch mit den stärksten Angriffswaffen nicht niedergelassen werden können. Die französisch-englische Offensive wird trotzdem nicht aufgegeben werden, aber sie wird sich nur auf die Höhe der Unternehmungen vor Verdun und an der Somme, in schmale, beherrschte Angriffe von nur örtlicher Bedeutung umwandeln, die keinen Umschwung der operativen Lage im Westen erzwingen können. Im Stellungskrieg kann eben nicht zurückgewonnen werden, was im Bewegungskrieg verloren ging.

„Am Siegen verhängt.“

Die schmerzlichen Bitter haben einen „Havas“-Kommentar wieder, in dem hervorgehoben wird, daß sich der Widerstand des Feindes gegenüber den neuen englischen Anstrengungen wieder als äußerst hartnäckig erweist. Der wilde Charakter der vorübergehenden Scharmützel zwischen Deutschen und Engländern werde diesmal noch überboten werden, die Militärs seien infolge der Erbitterung, mit der jetzt gekämpft werde, „verhängt“ worden, nennenswerte Fortschritte zu machen. — „Verhängt“ ist also der neue Ausdruck für besiegt!

Luftbombardement auf Epernay.

WTB, Bern, 7. Mai. „Temps“ meldet aus Epernay: Ein deutsches Flugzeug schickte über Epernay nachts etwa 50 Bomben ab. Die Bomben fielen auf die Stadt. Sechs Zivilpersonen wurden getötet und viele Personen schwer verwundet. Das Bombardement dauerte über eine Stunde.

Englische Munitionsarbeiter an die Front!

Dienstag begann das Munitionsministerium aus den Munitionsarbeitern einen Teil herauszuschieben, um sie als Mannschafteinsatz für die Offensivziele zu verwenden. Ein großer Teil der nötigen Mannschaften soll aus den Munitionsbetrieben entnommen werden.

Die amerikanische Hilfe.

Berlin, 9. Mai. Den Oberbefehl über die nach Europa zu sendenden amerikanischen Streitkräfte soll General Franklin Bell übernehmen. — Laut „B. Z.“ habe Wilson Roosevelt's Angebot, unzählige amerikanische Truppen nach Frankreich zu bringen, angenommen.

U-Boot-Krieg.

Wie Amerika den U-Boot-Krieg überwinden will.

WTB, Washington, 8. Mai. (Newer.) Vom Kongreß wird die Bewilligung von einer Million Dollars verlangt, die zum Bau einer großen amerikanischen Submarineflotte dienen soll, mit der man die Unterseeboote überwinden will.

Erfolgreicher Kampf eines U-Bootes mit zwei bewaffneten Dampfern.

„Havas“ meldet aus San Sebastian: Am 4. Mai wurden mehrere französische und spanische Schiffe, darunter die beiden Dampfer „Verbun“ und „Marne“, vor San Juan de Luz durch ein deutsches U-Boot zwanzig Meilen

nordwestlich von San Sebastian angegriffen. Die beiden Schiffe „Verbun“ und „Marne“, die mit kleinen Geschützen ausgerüstet waren, erlitten das Feuer auf das U-Boot. Das untere Deck wurde in die Luft gesprengt und die Besatzung wurde getötet. Nach einem längeren Kampf sanken die beiden Schiffe. Sieben Mann der Besatzung sind mit untergegangen.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Angeheurer englische Verluste in Ostafrika.

Die amtliche Londoner „Gazette“ bringt eine Mitteilung des Generals Smuts über die letzten Operationen in Ostafrika vor seinem Fortzuge von dort. Darin wird mitgeteilt, daß etwa 12 000 südafrikanische Truppen fortgeschickt und durch Schwärme erlegt werden mußten infolge der durch die Verwundung durch die Engländer. Von 1000 britischen Soldaten hatten innerhalb sechs Wochen 900 ihre Pferde verloren. General Smuts befehligte dann den Rest der Truppen, die nach Ostafrika zu gehen. Der Kampf habe begonnen und wir noch im Gange gewesen, als er abgereist sei. Der Feind würde zwar zurückgedrängt, aber der Plan, ihn abzulockern, ist möglich, da er durch Mangel und Hunger geschwächt ist. Smuts erläutert die praktischen Unmöglichkeiten, den Feind in eine solche Stellung zu zwingen, daß er umgangen werden könnte.

Aus dem türkischen Heeresbericht.

Konstantinopel, 8. Mai. In amtlichen Heeresberichten heißt es u. a.: Unser Flieger, Feldwebel Komrad, brachte ein feindliches Flugzeug hinter unserer Linie zum Absturz. Das erbeutete feindliche Flugzeug wird von uns in Gebrauch genommen werden. Die Besatzung der zerstörten Maschine wurde in unserer Gefangenschaft genommen. Die Besatzung der zerstörten Maschine wurde in unserer Gefangenschaft genommen. Die Besatzung der zerstörten Maschine wurde in unserer Gefangenschaft genommen.

Unsere erfolgreichsten Kampfflieger.

In der nachstehenden Uebersicht über die Zahl der Luftsieg unserer erfolgreichsten Kampfflieger nach dem Stande vom 1. Mai drückt sich die Überlegenheit der deutschen Luftstreitkräfte über die feindlichen aus. Sie ist zugleich ein rühmliches Zeugnis für den in unserer Fliegertruppe lebendigen Kampfsinn. Von unseren erfolgreichsten lebendigen Kampffliegern hatten bis zum 1. Mai acht mehr Gegner im Luftkampf unblutig gemacht:

- Rittmeister Freiherr von Richthofen 52
- Leutnant Wolff 27
- Leutnant Schärer 25
- Leutnant Roh 21
- Leutnant Bernert 17
- Leutnant Gernertmann 17
- Leutnant Freiherr von Richthofen 16
- Oberleutnant Werthold 14
- Leutnant Tollenbach 14
- Offiziers-Stellvertreter Nathanael 13
- Oberleutnant Budek 12
- Leutnant Hübner 12
- Oberleutnant Kirmser, Lt. v. Wilow 11
- Leutnant Weiffen 11
- Leutnant Müller, Leutnant Almenroeder, 9
- Offizier-Stell. Goetsch 9
- Oberleutnant Schilling, Oberleutnant Freih. v. Althaus, Lt. Schultz, Lt. Schneider 8

Gefallene Kampfflieger:

- 1. Hauptmann Beldie (40), 2. Leutnant Frankl (10), 3. Leutnant Wintgens* (18), 4. Leutnant Badamus (17), 5. Oberleutnant Jemelmann* (15), 6. Hauptfeldwebel Manschott (12), 7. Hauptfeldwebel Gellner (12), 8. Leutnant v. Reudell (11), 9. Oberleutnant Berr* (10), 10. Leutnant Müller* (10), 11. Leutnant Teibler (10), 12. Leutnant Löffers* (9), 13. Leutnant Parigau* (8).
- * Mit dem „Pour le mérite“ ausgezeichnet.

Rittmeister v. Richthofen auf Urlaub.

Wie die Freiburger Blätter berichten, ist dieser Tage Rittmeister Freiherr v. Richthofen in Freiburg i. B. eingetroffen und im Hotel „Römischer Kaiser“ abgeblieben. Die Schüler der höheren Lehranstalten verarmelten sich, als sie erfuhren, daß Richthofen in der Stadt wohnt, vor dem Hotel, um ihm eine Huldigung zu bereiten und ihm Blumen zu spenden zu überreichen. Auf eine Anrede eines Gymnasiallehrers erfolgte ein dreifaches Hurra auf den Flieger. Seine Frage, ob denn alle Flieger werden wollten, wurde von den Jungen begeistert bejaht. Freiherr v. Richthofen ist nun zur Erholung in den Schwabacher Wald gereist.

Gregs Landhaus niedergebrannt.

Einer Meldung der „Westminster Gazette“ zufolge ist das Landhaus des Viscount Greg nachts völlig abgebrannt. Greg befand sich in London. Eine wertvolle Bilder- und Handschriftensammlung wurde ein Raub der Flammen.

Ein Feindsturz des Postes.

T. U. Genf, 9. Mai. Der Post erlitt in einem Brief an den Kardinalstaatssekretär Galdieri eine Friedensbotschaft. In der es heißt: „Die Unterzeichneten sind in der Hoffnung, daß die Botschaft der Galdieri alle Gemüter dahin lenken würde, die vaterländische Aufregung zum Frieden anzunehmen, die wir am ersten Jahrestag des Ausbruchs des schrecklichen Krieges an die kriegführenden Völker und ihre Führer richteten. Wir hatten damals den Willen den einzigen Weg gezeigt, ihre Zwangslagen mit Güte und Tugend zu lösen einzufinden. Wir sind nun der Grundlage, auf der die friedliche Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben. Wir beschwören die Völker, den Plan der gegenseitigen Verständigung aufzugeben und zu einer gerechten und billigen Verständigung zu gelangen. Aber leider müssen wir zu unserem großen Entsetzen feststellen, daß eine unserer letzten Wünsche ohne Erfüllung und unsere Stimme ohne Echo geblieben ist. Die kriegführenden Völker ziehen sich von den friedlichen Staaten mit der friedlichen Organisation der Staaten beruhen muß, um Dauer zu haben.